

Köln: Impulse für den Umbau der autogerechten Innenstadt

A top-down view of a city street. In the center is a light gray car. To its left are two dark gray cars. To its right is a blue cyclist. White dashed lines represent lane markings. Four sets of concentric magenta arcs emanate from the car and the cyclist, suggesting a signal or interaction between them.

Christoph Schmidt
ADFC Köln

Die ersten Fahrräder wandern aus!



ADFC Köln

Gepostet von Christoph Schmidt [?] · 7. Oktober ·

Die ersten Fahrräder wandern aus!

Nachdem die Kölner Stadtverwaltung nach dem Hansaring und allen Brückensanierungen mit dem Domumfeld auch das nächste Verkehrsprojekt autogerecht abgewickelt hat, sind nun bereits Migrationsbewegungen erkennbar. Das erste KVB-Leihrad ist nun in die radverkehrspolitische Vorzeigemetropole Kopenhagen ausgewandert. Der KSTA berichtet.



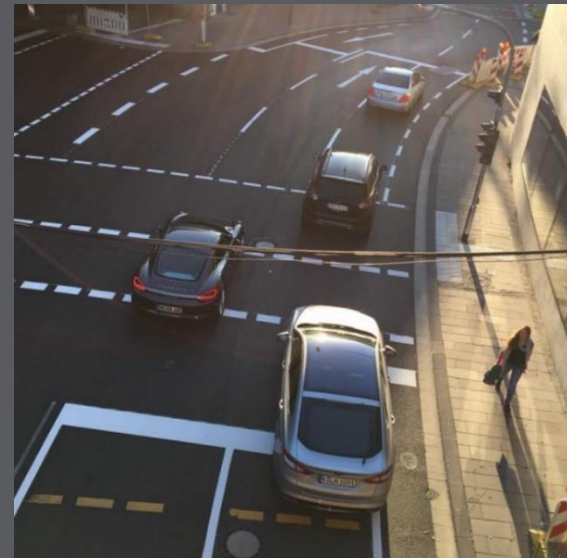
Verkehrsbetriebe rätseln: KVB-Leihrad von Köln nach Kopenhagen verschleppt

Kopenhagen wird regelmäßig als Stadt mit der weltweit höchsten Lebensqualität ausgezeichnet. Dänemarks Metropole gilt zudem seit den 1970er Jahren als...

KSTA.DE



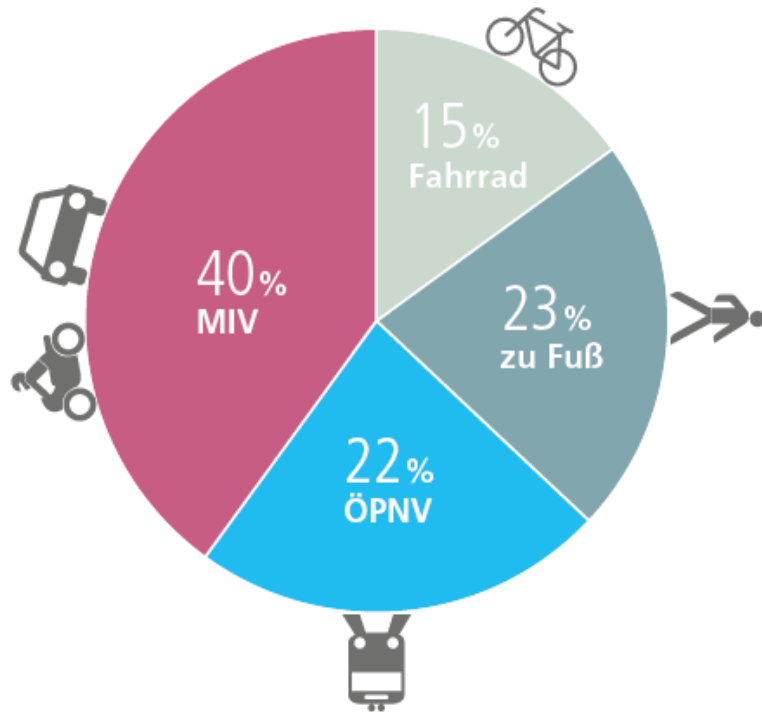
Autogerechte Stadt Köln?



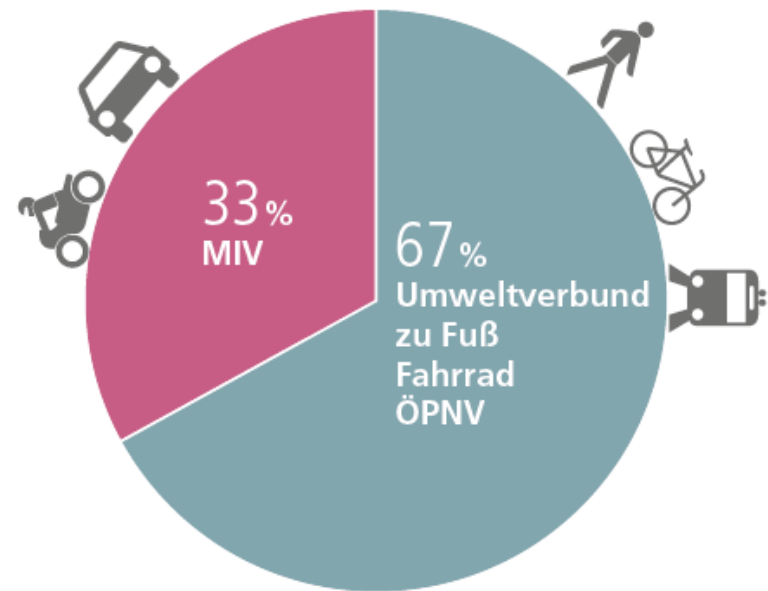
Geplante Mobilitätsentwicklung in Köln

Quelle: „Köln Mobil 2025“ (Strategiepapier der Stadt Köln)

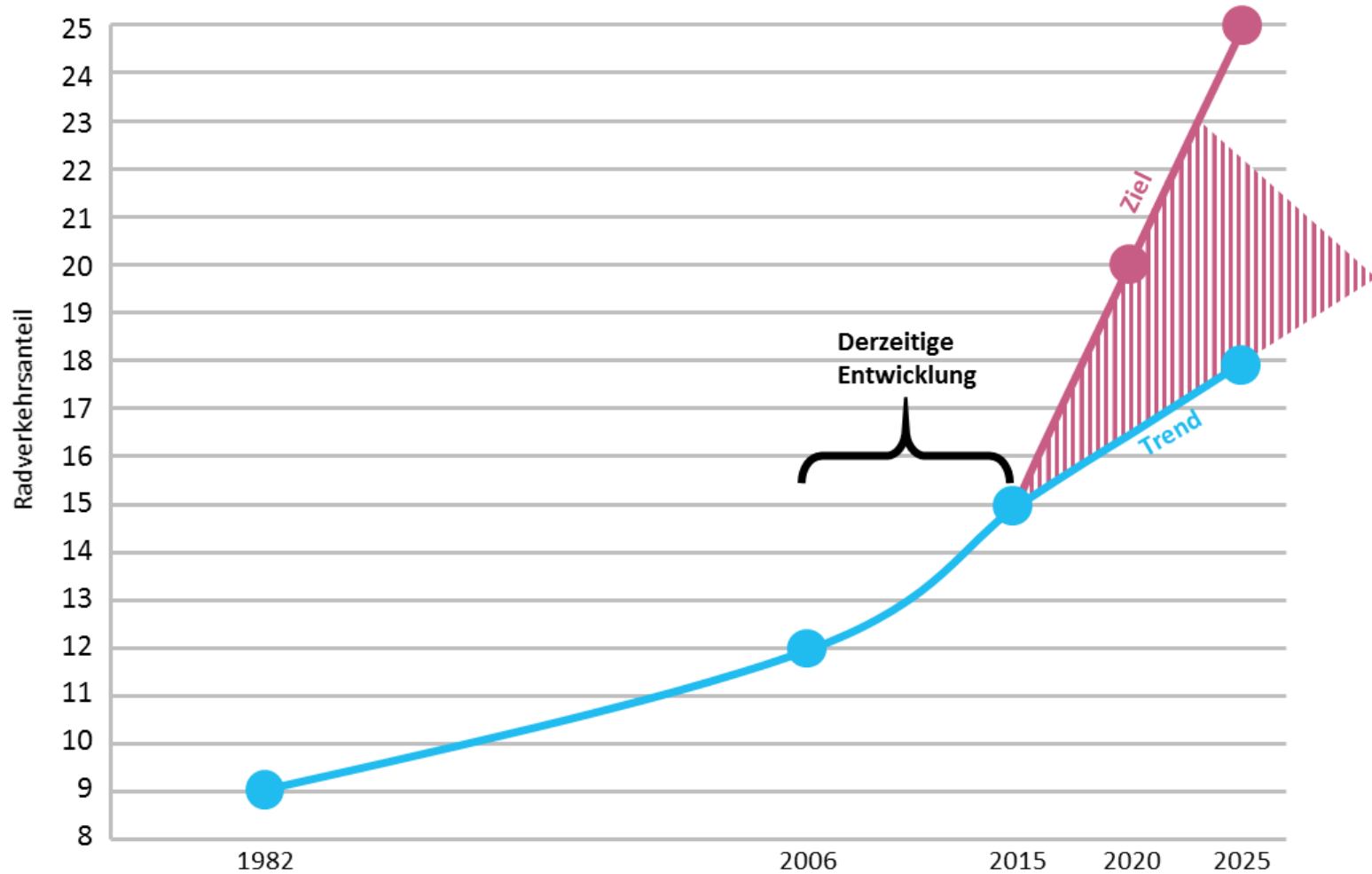
2013



2025 (Schätzwerte Stadt Köln)



Radverkehrsanteil in Köln



Kölner Ringe

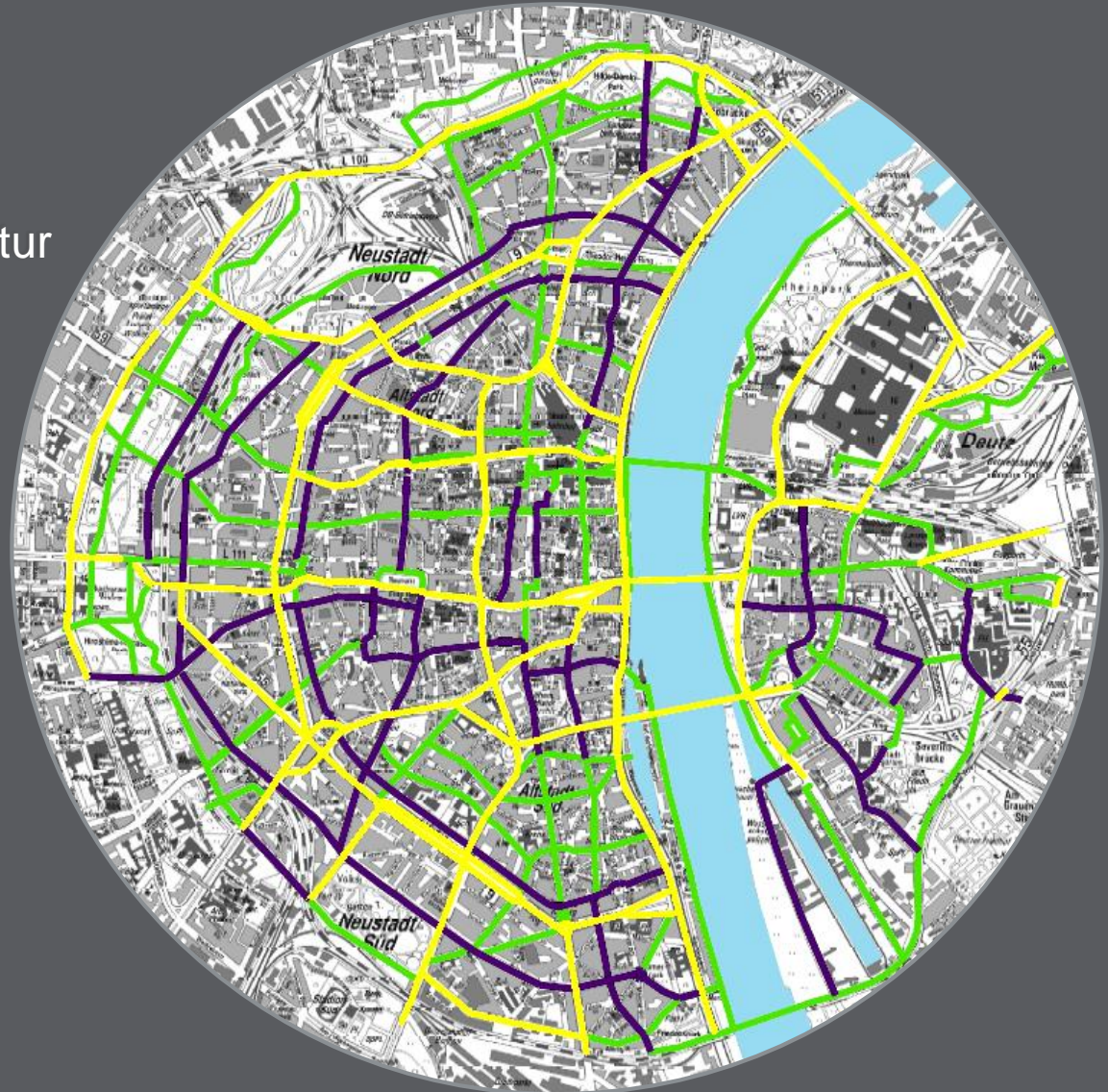


Radverkehrskonzept Innenstadt

■ **Gelbes Netz**
MIV-Vorrangnetz mit
Radverkehrsinfrastruktur

■ **Grünes Netz**
Rad-Vorrangnetz
Radfahren im
Mischverkehr

■ **Fahrradstraßen**



Kölner Ringe: Shared Bike Lane?



Unfallserie

Kölnische Rundschau Aktuelle Nachrichten aus Köln, der Region und der Welt

HOME NACHRICHTEN REGION KÖLN SPORT RATGEBER ALTERNATIVE ABO E-PAPER ANZEIGEN

Kölnische Rundschau > Region > Köln > Unfall in der Kölner Innenstadt: Radfahrerin von LKW überrollt und lebensgefährlich verletzt

Unfall in der Kölner Innenstadt Radfahrerin von LKW überrollt und lebensgefährlich verletzt

30.09.15, 10:24 Uhr



Zur Startseite

An der Foto: K

Tödlicher Unfall! Radfahrerin in Köln-Ensen vor Lastwagen überrollt

28.09.15, 18:59 Uhr



Dieser Lastwagen überrollte die Frau in Köln-Ensen.
Foto: Klaus Michels EXPRESS Koeln

Radio Köln 107,1

Webradios Studiomail Videos Apps Ticket

News Programm Team Service

Köln NRW & Welt Sport

Archiv

Unfall
Radfahrerin schwer verletzt

Schon wieder ist eine Radfahrerin in Köln bei einem Unfall schwer verletzt worden. Nach Informationen der Polizei war die 38-Jährige in der Nacht zu Freitag mit ihrem Rad entgegen der Fahrtrichtung unterwegs.

Ein abbiege an der Kreu Kanalstraße 42-jährige offenbar üb Es ist bereit Radfahrerin Füllen hatte die Radfahrn übersehen. jährige Frau verletzt wor

Kölnischer Stadt-Anzeiger Aktuelle Nachrichten aus Köln und der ganzen Welt

HOME KÖLN REGION FREIZEIT 1. FC KÖLN SPORT RATGEBER ANZEIGEN E-PAPER ABO

Themen Martinszüge in Köln 2016 1. 11.11. - Sessionsauftakt in Köln 1 Historische Bilder aus Köln 1 Verkehr in Köln

Kölnischer Stadt-Anzeiger > Köln > Fahrrad-Unfälle in Köln: Warum der tote Winkel immer noch so eine Gefahr ist

Fahrrad-Unfälle in Köln Warum der tote Winkel immer noch so eine Gefahr ist

01.10.15, 16:46 Uhr

report-K INTERNETZEITUNG KÖLN

Köln | Politik | Wirtschaft | Sport | Kultur | Panorama



Köln Blaulicht
Innere Kanalstraße: Radfahrerin lebensgefährlich verletzt



Ein 73-jähriger Radfahrer ist bei einem Unfall in Köln-Dünnwald schwer verletzt worden.
Foto: Arton Krasnigki

Innerhalb einer Woche im Oktober 2015

Jeden Tag ein Unfall

Demo „Stoppt das Töten von Radfahrern“



10-Punkte-Plan für die Kölner Ringe

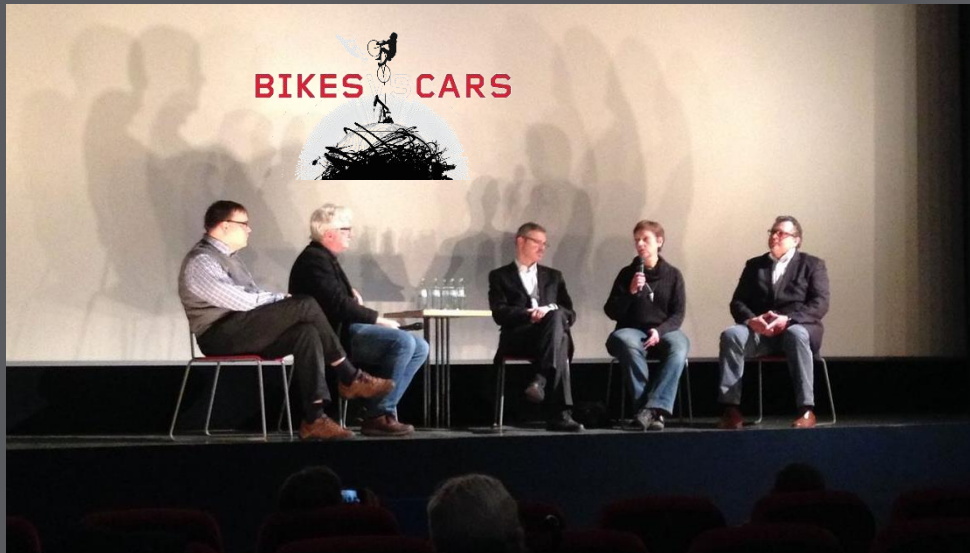


10-Punkte-Plan für den Radverkehr an den Kölner Ringen

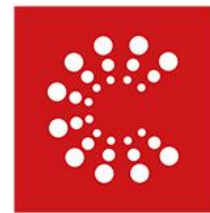
1. Die **Aufhebung der Benutzungspflicht** an den Kölner Ringen muss sofort und ohne weitere Verzögerung umgesetzt werden. Dazu sind zunächst außer dem Entfernen der Schilder (in der Regel VZ237) keine weiteren Maßnahmen erforderlich.
2. Es soll auf allen Spuren und in voller Länge der Ringe **Tempo 30** gelten. Tempo 50 oder ein 30/50 Mix sind inakzeptabel.
3. Es wird eine **verständliche, durchgängige und einheitliche Radverkehrsführung** über die gesamten Ringe benötigt.
4. Es soll eine **volle Fahrspur** (3,75 m Breite) pro Richtung für den Radverkehr bereitgestellt werden. Auch an Engstellen müssen netto mind. 2,75 m Breite zur Verfügung stehen.
5. Die Radspur benötigt eine **deutliche Markierung**. Der bisherige Kölner Standard reicht hier nicht aus.
6. Die **Schaltung der Lichtsignalanlagen** muss für den Radverkehr optimiert werden. Eine **grüne Welle** ist erstrebenswert.
7. Ein **vollständiger Rückbau der alten Radwege** ist erforderlich. Der Platz soll dem Fußverkehr sowie einer erweiterten Gastronomie und unkommerziellen Sitzbereichen zur Verfügung gestellt werden.
8. Die **Parkplätze an den Ringen** sollen in großzügige Ladezonen sowie in Taxistände und Fahrradparkplätze umgewandelt werden. Parkraum für den MIV steht in den umliegenden Parkhäusern ausreichend zur Verfügung.
9. Es wird vor allem in der Anfangszeit eine **intensive Kontrolle**, sowohl der Ladezonen als auch des Haltens und Parkens in zweiter Reihe, durch das Ordnungsamt erforderlich sein.
10. Die Veränderung muss von einer breit angelegten **Kampagne „Radfahren ist Verkehr“** begleitet werden.

- **Keine Benutzungspflicht**
- **Tempo 30**
- **Umwandlung einer Autospur in eine reine Fahrradspur**
- **Umwandlung aller Parkplätze in Lieferzonen und Fahrradparken**

Vorstellung des 10-Punkte-Plans



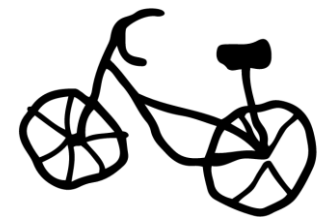
Unterstützer



**EINRICHTUNGS MEILE
KÖLNER RINGE**



AGORA KÖLN



FARAD GANG

Aktive Lobbyarbeit



choices

KULTUR.KINO.KÖLN.

Heute im Kino

Morgen im Kino

Neu im Kino

Forum

Alle Kinos

Anmeld

News.

e-paper-ABO.

choices-Thema.

choices spezial.

Grüne Seiten.

Magenbitter.

Europa

Bühne.

Kino.

Literatur.

Musik.

Kunst.

Kultur in NRW.
überregional

Auswahl.

Verlosungen.

Kulturlinks

choices-ABO.

Newsletter.

choices-Geschichte.

Jobs.

Zuletzt gelacht: Cartoons

Besseres (Über-)Leben am Ring

08. Juni 2016

**Baukultur-Abend mit der Initiative RingFrei im Haus der Architektur –
Spezial 06/16**

Fußgänger, Radfahrer, Autos, Liefer- und Lastwagen, Bahn unter- oder oberirdisch – am Ring mit seinen großen Kreuzungen ist derzeit kein Verkehrsteilnehmer wirklich glücklich. Seit letztem Oktober macht sich das Aktionsbündnis RingFrei vor dem Hintergrund von Rechtsabbieger-Unfällen und auch in Zukunft wachsendem Verkehr für Neueregulungen und Veränderungen am Ring zugunsten eines sicheren Radverkehrs stark. Der ADFC Köln und der Kölner Regionalverband des Verkehrsclubs (VCD) hatten dazu eine Unterschriftensammlung gestartet und in einer offenen Diskussionsrunde einen 10-Punkte-Plan erarbeitet, in dem gefordert wird, die rechte Autospur in eine „Radspur“ umzuwandeln und zugleich Tempo 30 einzuführen.



RingFrei-Sprecher Reinhold Goss und Christoph Schmidt vom ADFC Köln

Aktion „Lieber Rat, tu was fürs Rad!“

Lieber Rat, tu* was fürs Rad!

*endlich

#Ringfrei



„Ich benutze mein Fahrrad beinahe ebenso häufig wie meine Gitarre. Aber ehrlich: Bei ihr fühle ich mich sicherer als auf vielen Kölner Radwegen – den Ringen zum Beispiel. Ich denke, mit diesem Gefühl bin ich nicht alleine. Also: liebe Stadt, wenn ihr das bitte zeitnah ändern würdet. Die Pläne und Beschlüsse sind ja da.“

Herzlichst Euer
Björn Heuser,
Musiker



#RingFrei setzt sich für Fußgänger und Radfahrer an den Kölner Ringen ein und fordert eine exklusive Fahrradspur und Tempo 30.

Infos unter www.ringfrei.org oder fb.me/RingFreiJetzt.

Dahinter stehen



Lieber Rat, tu* was fürs Rad!

*endlich

#Ringfrei



„Es wäre schön, wenn Köln die Stadt wäre, die wir uns alle wünschen: Gebaut für Menschen, nicht nur für Autos. Klar, wir müssen alle mal von A nach B, aber das geht oft auch per Fahrrad. Aber gerade die Vorzeigemeilen von Köln – die Ringe – lassen da stark zu wünschen übrig. Dort ließe sich manches zum Besseren gestalten.“

Schöne Grüße aus
Rodenkirchen
Gerda Laufenberg,
Materin



#RingFrei setzt sich für Fußgänger und Radfahrer an den Kölner Ringen ein und fordert eine exklusive Fahrradspur und Tempo 30.

Infos unter www.ringfrei.org oder fb.me/RingFreiJetzt.

Dahinter stehen



Lieber Rat, tu* was fürs Rad!

*endlich

#Ringfrei



„Wenn ich mal mit dem Fahrrad durch die Stadt fahre, finde ich das gar nicht lustig. Feinstaubbelastung überall und der Verkehr rollt ungebrochen. Speziell an den Kölner Ringen wird gerast, was das Zeug hält. Liebe Stadt, es wird Zeit, dass was passiert. Bitte Vorrang für Menschen auf Fahrrädern und Menschen zu Fuß – auf dass Köln wieder 'unsere Stadt' wird.“

Thomas Hackenberg
Schauspieler und
Moderator



#RingFrei setzt sich für Fußgänger und Radfahrer an den Kölner Ringen ein und fordert eine exklusive Fahrradspur und Tempo 30.

Infos unter www.ringfrei.org oder fb.me/RingFreiJetzt.

Dahinter stehen



Lieber Rat, tu* was fürs Rad!

*endlich

#Ringfrei



„Wenn ich von und über Köln singe, tue ich das aus vollem Herzen – weil ich stolz auf diese Stadt bin. Doch wenn ich über die Ringe gehe oder dort mit dem Rad fahre, komme ich ins Gröbeln. Es könnte eine wunderschöne Meile sein. Statt dessen herrschen Enge, Hektik und Unübersichtlichkeit. Von Verkehrssicherheit keine Spur. Es wäre wünschenswert, wenn Fußgänger und Radfahrer nicht ständig mit den Autos in Konflikt geraten würden.“

Jörg P. Weber,
Sänger und Songwriter



#RingFrei setzt sich für Fußgänger und Radfahrer an den Kölner Ringen ein und fordert eine exklusive Fahrradspur und Tempo 30.

Infos unter www.ringfrei.org oder fb.me/RingFreiJetzt.

Dahinter stehen



Lieber Rat, tu* was fürs Rad!

*endlich

#Ringfrei



„Mal ehrlich: Welche Familie mit Kind, Hund und Fahrrad traut sich nach auf die Kölner Ringe? Man hat gar nicht so viel Augen und Ohren, wie man braucht, um da sicher durch zu kommen. Lieber Rat, wäre es nicht wünschenswert, dass Autos, Fußgänger, und Radfahrer ein entspanntes Verhältnis auf den Kölner Ringen führen würden? Damit sie wieder ein Kernstück Kölner Lebens werden.“

Ihre Biggi Lechtermann,
Moderatorin und Mediencoach



#RingFrei setzt sich für Fußgänger und Radfahrer an den Kölner Ringen ein und fordert eine exklusive Fahrradspur und Tempo 30.

Infos unter www.ringfrei.org oder fb.me/RingFreiJetzt.

Dahinter stehen



Aktuelle Umsetzungen Domumfeld



Aktuelle Umsetzungen Hansaring



Aktionsdemo am Hansaring

Kölns erster geschützter Fahrradstreifen – Popup Protected Bike Lane



HANSARING Protest mit Blumen



Fahrrad-Demo für mehr Platz auf den Ringen

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) hat am Samstag am Hansaring für einen geschützten Fahrradstreifen demonstriert. Auf einer Länge von rund 200 Metern wurden zwischen Ritterstraße und Bremerstraße Pylonen und Pflanzen als Wegmarkierungen aufgestellt, um einen 2,70 Meter breiten Weg für Radfahrer zu schaffen. Im August wurde die Fahrbahn saniert und ein Schutzstreifen für Radfahrer geschaffen, den Autos aber auch nutzen dürfen. Ein geschützter Fahrradstreifen, den die deutsche Verkehrspolitik bislang nicht vorsieht, wäre hingegen Radfahrern alleine vorbehalten. Der Vorsitzende des ADFC Köln, Joachim Schälke, bezeichnete die bisherige Situation als „unbefriedigend“. Studien aus dem Ausland würden zeigen, dass rund 60 Prozent der Bürger öfter das Rad auch in der Stadt ausprobieren würden, wenn es sicherer und bequemer sei. (hge) Foto: Banneyer

Aktueller Stand

Herausforderungen

- Welche Spur?
- Protection oder nicht?
- Leistungsfähigkeit?
- Zeitplan?

Erfolge

- Tempo 30
- Wahlfreiheit für Radler
- Etablierung des Radfahrens in der Stadtgesellschaft
- Protected Bike Lanes angekommen in den Köpfen von Politik und Verwaltung





Christoph Schmidt

christoph.schmidt@adfc-koeln.de



Grafiken: Carolin Ohlwein, Marc Taube
Fotos: Report-K, KSTA, WDR, ADFC, Veithklub,
Carolin Ohlwein, Marc Taube, Lisa Schlömer
sowie diverse Kölner Fahrradaktivisten